

Giengen

Melden wegen der Jahrgangsfestern

Die Vorstände und Obleute der in diesem Jahr anstehenden Giengener Jahrgangsfestern werden gebeten, sich beim Amt für Kultur, Sport und Tourismus unter Tel. 07322.952-2670 zu melden. Benötigt werden folgende Angaben: Ansprechpartner, Ort der Veranstaltung sowie die gewünschte Anzahl und Größe von Dekorationsbäumen.

Giengen

Tourist-Info: Karten für das Legoland

Pünktlich zum Saisonstart im Legoland beginnt am Montag, 21. März in der Tourist-Information, Marktstraße 9 in Giengen der Vorverkauf. Kunden, die ihre Tickets im Vorverkauf erwerben, vermeiden im Legoland das Anstehen an der Kasse. Tageskarten für Erwachsene und Kinder sowie Prospekte und Informationen zu Veranstaltungen im Legoland sind erhältlich.



NUMMER ZWEI IN GIENGEN: Auf dem Bruckersberg wurde nun eine weitere, von Metallbauermeister Alexander Mai gestaltete Albschäferweg-Stele installiert. Foto: Mathias Ostertag

Bald auch Info zur Giengener Filzfabrik

Albschäfer-Stele auf dem Bruckersberg installiert

Auf einer Strecke von insgesamt 159 Kilometern kann man seit November den Albschäferweg erwandern. Zentraler Startpunkt ist an der Spitalkirche, nun ist innerhalb Giengens auf dem Bruckersberg eine weitere Albschäfer-Stele installiert worden. Rund 100 Wanderbegeisterte hatten sich zur Eröffnung des Albschäferwegs im November an der Spitalkirche versammelt, um damals die erste Etappe schon mal gemeinsam in Angriff zu nehmen. Präsentiert wurde damals auch eine Schäfer-Stele, die die Silhouette eines Schäfers samt seines Hütehundes zeigt. Vor einigen Tagen kam eine weitere, von dem Metallbauer Alexander Mai gestaltete Stele dazu. Diese steht auf dem Bruckersberg neben der Grillstelle, also an einer Stelle, von wo sich beim Blick in die Ferne Höhenmessungen erahnen lässt und wo man freie Sicht in Richtung Filzfabrik hat. Diese wird auf einer noch anzubringenden Infotafel Schwerpunktthema sein. „Das ist nun die zweite in

Giengen, aber bereits die insgesamt Sechste überhaupt“, sagt Monika Suckut, die für das Landratsamt Heidenheim gemeinsam mit weiteren Mistreitern das Projekt Albschäferweg verantwortet. Weitere Stelen wurden bisher in Hermaringen unweit des Sportplatzes mit Verweis auf die Güssenburg, beim Sontheimer Sportplatz, bei den Schafhöfen in Heldenfingen und Steinheim sowie in Oggenhausen beim neu errichteten Themenpfad „Holzweg“ angebracht. Die nächste Schäfer-Stele wird laut Auskunft von Monika Suckut am Falkenstein installiert werden. „Auf den Tafeln geht es inhaltlich vor allem um die Schäfererei an sich, über Geschichten aus dem Alltag eines Schäfers“, erklärt die Tourismusbeauftragte Suckut. Der Albschäferweg ist untergliedert in zehn kleinere Rundwege und kann somit auch abschnittsweise erkundet werden. 1800 vom Schwäbischen Albverein abgebrachte Wegweiser sollen dem Wanderer dabei helfen, dass er nicht vom Weg abkommt. most



FÜR KOPF UND SINNE: Die Organisatoren der „Gottesthemen“ (von links) Robert Werner, Dr. Joachim Kummer, Bruno Möhler, Helga Edelmann und Guido Kilian vor der Schranne. Foto: Archiv/Dieter Reichl

Über den Tellerrand

Seit zehn Jahren gibt es die Reihe „Gottesthemen“ – Nächster Termin am 11. März

Geworben wird mit dem Slogan „Abend für Kopf und Sinne“: Die Giengener Reihe „Gottesthemen“ besteht seit zehn Jahren und erreicht mit ihrer gelungenen Mischung aus Theologie bis Philosophie, Besuchen namhafter Referenten sowie Live-Musik aus verschiedenen Genres einen festen Kreis an Besuchern und Zuhörern.

Aus dem Kreis der Organisatoren erinnert sich Guido Kilian, dass der damalige Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Stefan Cammerer die Idee für diese Reihe hatte. Eine Sendung im Radio hatte ihn darauf gebracht, dass man eine derartige Veranstaltungsreihe mit Tiefgang auch in Giengen anbieten könnte. Es sollte von Anfang an ausdrücklich eine ökumenische Veranstaltung sein, so dass sich im Organisationsteam Vertreter der katholischen wie der evangelischen Kirchengemeinde fanden, und zusätzlich das katholische Bildungswerk und die Volkshochschule als

Veranstalter mit ins Boot kamen. Heute gehören dem Team Guido Kilian, Robert Werner, Bruno Möhler, Pfarrer Dr. Joachim Kummer, Helga Edelmann, Irmgard Stark, Monika Stein sowie Dr. Johannes Keppeler an. Natürlich geht es bei den zweimal jährlich stattfindenden Abenden um „Gottesthemen“. Aber man wollte sich bewusst nicht allein auf theologische Themen beschränken, sondern den Bogen weiter spannen hin zu Philosophie, Kunst, Wirtschaft, Literatur – aktuelle Probleme der modernen Welt ausdrücklich nicht ausgeschlossen. Tagesaktualität allerdings hat man nicht im Sinn – was auch schwierig wäre, weil die Abende mit dem Besuch der Referenten von langer Hand geplant werden müssen. Die Referenten werden bei regelmäßigen Planungsrunden vorgeschlagen. Am besten, so berichtet es Helga Edelmann, habe sich bewährt, wenn man den Referenten bei anderer Gelegenheit schon gesehen oder gehört und festgestellt hat, dass er oder sie auch was für Giengen wäre. So wurde zum Beispiel auch der ehemalige Minister-

präsident Baden-Württembergs, Erwin Teufel von Pfarrer Dr. Joachim Kummer nach einem Vortrag angesprochen, ob er nicht mal nach Giengen kommen wolle. „Er hat spontan zugesagt, kam dann und wollte auch kein Honorar“, berichtet Kummer. Der Abend mit ihm war denn auch – sicherlich wegen seines Bekanntheitsgrads – der am besten besuchte im Lauf der vergangenen zehn Jahre: etwa 160 Besucher fanden damals in die Schranne, üblich sind um die 60). Im Herbst 2013 war das, Erwin Teufel sprach damals zum Thema „Politik aus christlicher Verantwortung“. Gewünscht sind Referenten mit Profil, die zum einen fachlich was zu sagen haben, aber auch die Gabe besitzen sollten, ihr Thema gut zu vermitteln und Neugierde bei den Zuhörern zu wecken. Dieser zweimal jährliche Blick über den Tellerrand des Alltags folgt einem festen Schema. Es soll nicht stocksteif und übertrieben bildungsbegeistert zugehen an den Veranstaltungsabenden. Die Zuhörer kommen aus Giengen, dem gesamten Landkreis und auch der bayrischen Nachbarschaft, und

keineswegs nur aus den kirchlichen Gemeinden. Bunt gemischt ist das Publikum, die Veranstalter schätzen die treuen Fans, die immer kommen, auf 30 Prozent, der Rest ist jeweils neu, angelockt vom Thema des Abends. Bewusst geht es auch immer schon recht früh los, nämlich um 19 Uhr, damit es nicht allzu spät wird. Es wird auch immer für musikalische Umrahmung und ein paar leckere Häppchen gesorgt. Nach einem musikalischen Entrée – zuletzt immer recht jazzig mit „Philipp Stark und friends“ – folgt der Vortrag, dann eine Pause mit Imbiss unter Mithilfe von Konfirmanden und Firmlingen und einer Musikeinlage. Gespräche an den Tischen zum jeweiligen Thema gehören mit zum Abend, gefolgt von einem moderierten Plenumsgespräch mit den Referenten und einem offenen Ende bei Begegnung und Musik. Diesen Ablauf wird es auch bei der nächsten Veranstaltung geben. Am kommenden Freitag, 11. März ist die Pfarrerin Dr. Johanna Imhof aus München zu Gast und spricht über „Träume als Gottes vergessene Sprache“. Dieter Reichl



DEN DAUMEN HOCH: Mitarbeiter und Geschäftsleitung der Firma Tempus freuen sich über die Auszeichnung „Great Place to work“ in der Kategorie bis 49 Mitarbeiter. Foto: pm

Firma Tempus: „A great Place to work“ Auszeichnung für Giengener Unternehmen

Jetzt ist es amtlich: Tempus gewinnt in Baden-Württemberg den Wettbewerb „Great Place to work“ in der Kategorie bis 49 Mitarbeiter. Das Besondere: Bei diesem renommierten Wettbewerb beurteilen die Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz und ihren Arbeitgeber. Ein Audit analysiert zusätzlich die Personalentwicklung des Giengener Unternehmens. Inhaber Prof. Dr. Jörg Knoblauch und Geschäftsführer Jürgen Kurz freuen sich über die guten Noten, die sie von ihren Mitarbeitern er-

halten haben. „Wir leben, was wir unseren Kunden raten“, erzählt Knoblauch, denn Glaubwürdigkeit und eigene Erfahrung seien Grundlagen für erfolgreiche Beratung. So werden bei Tempus Führungskräfte regelmäßig durch die Mitarbeiter beurteilt oder die Unternehmensziele werden auf jeden Angestellten heruntergebrochen. Das gefiel auch der Jury, die besonders hervorhob, dass die Mitarbeiter bei Tempus von der Geschäftsleitung als Mit-Unternehmer verstanden werden. Info: www.tempus.de.

SUCHEN → FINDEN → ANRUFEN
 Kompetente Firmen bieten den perfekten Service

BRANCHEN **A-Z**

BODENBELÄGE

proraum Oggenhäuser Straße 29
 89537 Giengen
 thomas reichl & ralph hasleber gbr Telefon 073 22/13 38 86

bodenbeläge, parkett, polsterarbeiten,
 neubezüge, autosattlerei, sitzbezüge
 www.proraum.com

ELEKTROTECHNIK

Elektro Rau

Grünteweg 12 • 89537 Giengen
 Tel. 073 22/9 58 45 86 • Fax 073 22/9 58 45 87
 info@elektrotechnik-rau.de

FLIESEN

REMA Wasserschafstr. 43
 89537 Giengen/Brenz
 Reiner Mack
 Mobil 01717548362

FLIESEN & NATURSTEIN
 info@rema-fliesen.de Telefon + 49(0) 73 22 - 955 89 10
 www.rema-fliesen.de Telefax + 49(0) 73 22 - 955 89 11

NEUBAU/SANIERUNG/RENOVIERUNG

Raff Estrich GmbH

Bleiche 20/1
 89537 Giengen

Tel.: 073 22/2 24 28
 Fax: 073 22/93 39 55
 Mobil: 01 71/9 72 99 70

Neubau – Sanierung – Renovierung
 Ihr Fachmann für Estriche